

5.1						
Kompetenzen: Themen und Inhalte:	übergeordnete Kompetenzen	Form	Material	Farbe	Bildstrategien	Personale / soziokulturelle Bedingungen
<b>Farbe und Malerei</b> Farbkreis und Farbmischung Farbkontraste: -Komplementärkontrast, -Kalt-Warm-Kontrast, -Qualitätskontrast -Hell-Dunkel-Kontrast Unterscheidung zwischen Farbton, Buntheit und Helligkeit Farbauftrag transparent - deckend flächig - malerisch expressiv Techniken Deckfarben, Gouache,.. Experimentelles Arbeiten / Verfahren Kunstbuch	(ÜP1) gestalten Bilder mittels grundlegender Verfahren in elementaren Verwendungs- und Bedeutungszusammenhän- gen.		(MaP2) bewerten die Wirkung des Farbauftrags in Abhängigkeit vom Farbmateriale für ihre bildnerischen Gestaltung.	(FaP1) unterscheiden und variieren Farben in Bezug Farbton, Buntheit, Helligkeit in bildnerischen Problemstellungen.  (FaR1) benennen unterschiedliche Farben und unterscheiden zwischen Farbton, Buntheit und Helligkeit.  FaR4) erläutern und beurteilen Wirkungen, die durch unterschiedlichen Farbauftrag entstehen.		(P/S-P1) gestalten Bilder zur Veranschaulichung persönlicher/individueller Auffassungen und Standpunkte vor dem Hintergrund eines vorgegebenen Kontextes.
<b>Raumdarstellung:</b> - Überschneidung, Staffelung, Verkleinerung, Verblässung, Höhenlage / Flächenorganisation	(ÜR1) beschreiben eigene und fremde Gestaltungen sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen.	(FoP2) entwerfen durch die Verwendung elementarer Mittel der Raumdarstellung (Überschneidung, Staffelung, Verkleinerung, Verblässung, Höhenlage/Flächenorgani- sation) Räumlichkeit suggestierende Bildlösungen.  (FoR2) benennen die elementaren Mittel der Raumdarstellung von Überschneidung, Staffelung, Verkleinerung, Sättigung und Höhenlage und überprüfen ihre Räumlichkeit suggestierende Wirkung.		(FaR2) analysieren Farbbeziehungen in Gestaltungen nach Farbgegensatz, Farbverwandtschaft, räumlicher Wirkung.  (FaP2) entwickeln und beurteilen Wirkungen von Farben in Bezug auf Farbgegensätze und Farbverwandtschaften in bildnerischen Problemstellungen.		

# 5.2

Kompetenzen: Themen und Inhalte:	übergeordnete Kompetenzen	Form	Material	Farbe	Bildstrategien	Personale / soziokulturelle Bedingungen
Scherenschnitte Positiv – Negativ Figur und Grund Kontraste	(ÜP2) gestalten Bilder auf der Grundlage elementarer Kenntnisse über materialbezogene, farbbezogene und formbezogene Wirkungszusammenhänge.	(FoP3) bewerten unterschiedliche Bildwirkungen durch spielerisch-experimentelles Erproben verschiedener Flächengliederungen		(FaP3) entwickeln und beurteilen Lösungen zu bildnerischen Problemstellungen in Beziehung auf Farbwerte und Farbbeziehungen.  (FaR3) erläutern und beurteilen die Funktion der Farbwahl für eine angestrebte Bildwirkung.		
Plastik: menschliche Figur  Vielansichtigkeit dreidimensionaler Objekte Oberflächenqualitäten, Materialqualitäten		(FoR3) beschreiben Eigenschaften und erklären Zuordnungen von Montageelementen in dreidimensionalen Gestaltungen.  (FoP4) bewerten Formgebungen, die durch die Verwendung unterschiedlicher Materialien bei der Herstellung von Objekten entstehen.	(MaP3) entwickeln neue Form-Inhalts-Gefüge durch die Bewertung der ästhetischen Qualität von Materialeigenschaften – auch unabhängig von der ursprünglichen Funktion eines Gegenstandes.  (MaR2) beschreiben und beurteilen die haptischen und visuellen Qualitäten unterschiedlicher Materialien auch verschiedener Herkunft im Zusammenhang bildnerischer Gestaltungen.			

6.1						
Kompetenzen: Themen und Inhalte:	übergeordnete Kompetenzen	Form	Material	Farbe	Bildstrategien	Personale / soziokulturelle Bedingungen
<b>Grafik</b> -Bleistift, -Filzstift -Tusche -Kreide	(ÜR2) analysieren eigene und fremde Gestaltungen angeleitet in Bezug auf grundlegende Aspekte.	(FoR4) beschreiben und bewerten Komposition im Hinblick auf die Bildwirkung.	(MaP1) realisieren gezielt bildnerische Gestaltungen durch verschiedene Materialien und Verfahren der Zeichnung (Bleistift, Filzstift, digitale Werkzeuge und andere Mittel).  (MaR1) beschreiben den Einsatz unterschiedlicher Materialien in Verfahren der Zeichnung (Bleistift, Filzstift, digitale Werkzeuge) und beurteilen ihre Wirkungen entsprechend den jeweiligen Materialeigenschaften.			(P/S-R1) benennen ausgehend von Perzepten und produktiven Zugängen subjektive Eindrücke zu Bildgestaltungen.  (P/S-R2) begründen ihren individuell-persönlichen Eindruck zu einer bildnerischen Gestaltung aus der Bildstruktur.
<b>Linie und Fläche</b> <b>Außen- und Binnenkontur, Schraffur</b> <b>Struktur, Muster</b> <b>Übergang</b> <b>Proportionen des menschlichen Körpers</b> <b>Illustrationen z. B.</b> <b>Comics</b> <b>zur Musik</b> <b>Geschichten</b> <b>Zeichentrickfilm</b>	(ÜP3) bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und Ergebnisse im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalts-Gefügen.	(FoP1) entwickeln zielgerichtet Figur-Grund-Gestaltungen durch die Anwendung der Linie als Umriss, Binnenstruktur und Bewegungsspur.  (FoR1) erklären die Wirkungsweise von grafischen Formgestaltungen durch die Untersuchung von linearen Kontur- und Binnenstrukturanlagen mit unterschiedlichen Tonwerten.				

# 6.2

6.2						
Kompetenzen: Themen und Inhalte:	übergeordnete Kompetenzen	Form	Material	Farbe	Bildstrategien	Personale / soziokulturelle Bedingungen
Plastik Modellieren mit Ton Relief Vollplastik Keramische Oberflächen Glasuren Engoben Relief: von der Fläche zur Dreidimensionalität, vom versenkten Relief zum Hochrelief verschiedene Aufbautechniken Glasur, Engobe, Ton	(UR3) begründen einfache Deutungsansätze zu Bildern anhand von Untersuchungsergebnissen				(StP1) entwerfen und gestalten planvoll aufgabenbezogene Gestaltungen.  (StR1) transferieren Analyseergebnisse zu unterschiedlichen Bildverfahren auf eigene bildnerische Problemstellungen.	(P/S-P2) gestalten Bilder, die zu historischen Motiven und Darstellungsformen, welche zur eigenen Lebenswirklichkeit in Beziehung gesetzt werden können, eine eigene Position sichtbar machen.  (P/S-R3) analysieren historische Bilder in Bezug auf Motive und Darstellungsformen, die sich mit der eigenen Lebenswirklichkeit in Beziehung setzen lassen.
Druckgrafik z.B. Pappreliefdruck, Pappkantendruck, Kordeldruck, Stempeldruck, Deviprint, Kartoffeldruck			(MaP4) beurteilen die Einsatz- und Wirkungsmöglichkeiten unterschiedlicher Materialien und Gegenstände als Druckstock im Verfahren des Hochdrucks.  (MaR3) beschreiben und beurteilen die Funktion verschiedener Materialien und Materialkombinationen in Verwendung als Druckstock und vergleichen die Ausdruckswirkungen der grafischen Gestaltungen.		(StP2) verwenden und bewerten die Strategie des gestalterischen Experiments als ziel- und materialgeleitete Handlungsform mit ergebnisoffenem Ausgang. (StP3) bewerten das Anregungspotenzial von Zufallsverfahren als Mittel der Bildfindung und setzen diese Verfahren bei Bildgestaltungen gezielt ein. (StR2) beurteilen experimentell gewonnene Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf weiterführende Einsatzmöglichkeiten für bildnerische Gestaltungen.	

# 7.1

7.1						
Kompetenzen: Themen und Inhalte:	übergeordnete Kompetenzen	Form	Material	Farbe	Bildstrategien	Personale / soziokulturelle Bedingungen
<b>Grafik:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Frottage,</li> <li>○ Zeichnen,</li> <li>○ Raumdarstellung: -&gt; Parallelprojektion</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ (ÜP1) verwenden und bewerten den bildfindenden Dialog als Möglichkeit selbständig Gestaltungslösungen zu entwickeln.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ (FoP1) gestalten durch das Mittel der Linie (Schraffur, Kritzelformen) plastisch-räumliche Illusionen .</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ (MaP2) verwenden und bewerten die Kombination heterogener Materialien in Verfahren gattungsüberschreitender Mischtechnik als Möglichkeit für innovative Bildlösungen in bildnerischen Gestaltungen.</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>○ (StP2) gestalten ein neues Bildganzes durch das Verfahren der Collage.</li> <li>○ (StP5) bewerten das Anregungspotenzial aleatorischer Verfahren und ihrer Ergebnisse für die Möglichkeiten der Bildfindung.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ (P/S-P3) entwickeln und bewerten eigene Aufgabenstellungen und Aufgabenlösungen vor dem Hintergrund eines vorgegebenen Gestaltungskontextes.</li> <li>○</li> </ul>
<p>Prinzip Collage Wirkung von Farbe Oberfläche und Material -&gt;Stoff, -&gt; Papier, -&gt; Materialbilder</p> <p>Abstraktion Kommunikation persönlicher Ausdruck</p>		<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ (FoR4) analysieren Schraffur- und Kritzelformen in zeichnerischen Gestaltungen und bewerten das damit verbundene Ausdruckspotenzial.</li> <li>▪ (FoR6) analysieren und bewerten Formzusammenhänge durch das Mittel der Zeichnung (Skizzen, Studien).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ (MaR1) beschreiben Merkmale von Materialeigenschaften und bewerten Einsatz- und Ausdrucksmöglichkeiten in bildnerischen Gestaltungen.</li> <li>▪ (MaR2) analysieren und bewerten die Wirkungen von Materialien und Gestaltungsspuren in Collagen oder Montagen.</li> <li>▪ (MaR3) bewerten das Anregungspotential von Materialien und Gegenständen für neue Form-Inhalts-Bezüge und neue Bedeutungszusammenhänge.</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>○ (StP4) entwerfen und gestalten durch planvolles Aufgreifen ästhetischer Zufallserscheinungen Bildlösungen. (StR1) erläutern Collage als gestalterische Methode der Kombination heterogener Dinge wie auch als kreatives Denk- und Wahrnehmungsprinzip. (StR3) unterscheiden und bewerten verschiedene Funktionen des Bildes in kontextbezogenen Zusammenhängen z.B. als Sachklärung, Inszenierung, Verfremdung, Umdeutung.</li> <li>○</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>(P/S-P1) analysieren und interpretieren Bilder und transferieren die Ergebnisse auf die Entwicklung von persönlichen gestalterischen Lösungen.</li> </ul>

# 7.2

7.2						
Kompetenzen: Themen und Inhalte:	übergeordnete Kompetenzen	Form	Material	Farbe	Bildstrategien	Personale / soziokulturelle Bedingungen
<p><b>Druckgrafik:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Monotypie,</li> <li>○ Material-/ Schablonendruck</li> <li>○ Linolschnitt</li> </ul> <p>Positiv – Negativ Figur und Grund Kontraste Linie und Fläche Experiment und gesteuerter Zufall</p>	<p>UP3) bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und Ergebnisse im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalts-Beziehungen in komplexeren Problemzusammenhängen.</p>	<p>(FoR1) beschreiben und unterscheiden Merkmale und Funktionen von Teilformen (organisch, geometrisch, symmetrisch, asymmetrisch) innerhalb einer Gestaltung.</p> <p>(FoR2) analysieren Gesamtstrukturen bildnerischer Gestaltungen im Hinblick auf Richtungsbetonung und Ordnung der Komposition.</p>		<p>(FaP1) verwenden und bewerten unterschiedliche Techniken des Farbauftrags zur Erzeugung ausdrucksbezogener Wirkungen.</p> <p>(FaP2) verwenden und bewerten bekannte Wirkungszusammenhänge von Farbwerten und Farbbeziehungen gezielt zur bzw. hinsichtlich der Erzeugung ausdrucksbezogener Wirkungen.</p>	<p>(StP1) entwerfen und gestalten planvoll mit Hilfe von Skizzen aufgabenbezogene Konzeptionen und Gestaltungen.</p>	<p>(P/S-R4) erläutern exemplarisch den Einfluss bild-externer Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und rechtliche Implikationen) in eigenen oder fremden Arbeiten.</p> <p>P/S-R6) beschreiben und beurteilen den Bedeutungs- und Wertungs- undurch die Anwendung der Methode des motivge-richtlichen Vergleichs.</p>
<p><b>Malerei und Porträt</b> z. B. durch Übermalung von Fotografien</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Lokalfarbe,</li> <li>- Erscheinungsfarbe,</li> <li>- Ausdrucksfarbe,</li> <li>- autonome Farbe</li> </ul> <p>Bildbeispiele aus der Kunstgeschichte z. B. Mariendarstellungen, van Gogh, Picasso</p>	<p>UR3) interpretieren die Form- und Inhalts-Bezüge von Bildern durch die Verknüpfung von visuellen und bildexternen Informationen.</p>	<p>(FoP5) entwerfen und bewerten Kompositionen als Mittel der gezielten Bildaussage.</p>		<p>(FaR1) unterscheiden Farbe-Gegenstands-Beziehungen (Lokalfarbe, Erscheinungsfarbe, Ausdrucksfarbe, autonome Farbe) und damit verbundene Grundfunktionen in Gestaltungen.</p> <p>FaR3) analysieren und bewerten die Wirkungen farbtonbestimmter, chromatischer und monochromatischer Farbgebung sowie Helligkeitsnuancen und Sättigungsunterschieden in fremden und eigenen Gestaltungen.</p>		<p>(P/S-P4) entwickeln und gestalten neue Bedeutungszusammenhänge durch Umdeutung und Umgestaltung historischer Motive und Darstellungsformen.</p>

9.1						
Kompetenzen: Themen und Inhalte:	übergeordnete Kompetenzen	Form	Material	Farbe	Bildstrategien	Personale / soziokulturelle Bedingungen
<p><b>Design</b> Umsetzung eines Designprojektes Idee Entwurf Realisation als 1 : 1 – Modell Präsentation des Designobjektes</p> <p>Das Spannungsfeld von Funktion und Gestaltungswillen: - Form follows Funktion - fiktionaler Wert - Design als Kunstobjekt</p> <p>Visualisieren einer Idee handwerkliche Perfektion Materialgerechtigkeit Funktionalität</p> <p>Mögliche Themen z. B.: Duschgel Taschen Brillen Lampen</p> <p>Historische, ästhetische und funktionale Hinterfragung des Designthemas</p>	<p>(ÜP2) gestalten Bilder durch Verwendung material- farb- und formbezogener Mittel und Verfahren sowohl der klassischen als auch der elektronischen Bildgestaltung.</p> <p>(ÜR1) beschreiben sinnlich wahrgenommene bildnerische Objekte, Prozesse und Situationen und ihre subjektive Wirkung sprachlich differenziert.</p> <p>(ÜR2) analysieren mittels sachangemessener Untersuchungsverfahren gestaltete Phänomene aspektbezogen und geleitet in ihren wesentlichen materiellen und formalen Eigenschaften.</p>	<p>(FoP3) realisieren plastische Gestaltungen durch modellierende Verfahren unter Berücksichtigung von Materialgerechtigkeit.</p>	<p>(MaP1) verwenden Materialien gezielt in Gebrauchsgestaltungen (u.a. Design, Architektur) und beurteilen die Einsatzmöglichkeiten.</p> <p>(MaP3) verwenden und bewerten Verfahren des plastischen Gestaltens in Auseinandersetzung mit gegebenen Materialeigenschaften in Körper-Raum-Gestaltungen.</p>	<p>(FaP3) gestalten plastisch-räumlicher Illusionen durch den Einsatz von Farb- und Tonwerten.</p> <p>(FaP4) beurteilen Wirkungen von Farben in Bezug auf Farb-Gegenstandsbeziehung.</p>	<p>(StP3) entwerfen und entwickeln durch Formen des Sammelns und Ordners Gestaltungslösungen für eine Präsentation.</p>	<p>(P/S-R1) erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die individuelle und/oder biografische Bedingtheit von Bildern auch unter Berücksichtigung der Genderdimension.</p> <p>(P/S-R2) erläutern die Abhängigkeit der Bildbetrachtung von Erfahrungen und Interesse des Rezipienten.</p> <p>(P/S-R3) erörtern und bewerten adressatenbezogene Bildgestaltungen.</p> <p>(P/S-P2) entwerfen und gestalten adressatenbezogene Bildlösungen – auch im Hinblick auf eine etwaige Vermarktung.</p>
<p><b>Raum und Raumdarstellung</b></p>		<p>(FoP2) entwerfen raumillusionierende Bildkonstruktionen (Ein-Fluchtpunkt-Perspektive, Über-Eck-Perspektive).</p> <p>(FoP4) entwerfen verschiedene Konzepte des Figur-Raum-Verhältnisses und bewerten deren Wirkung.</p> <p>(FoR3) analysieren bildnerische Gestaltungen im Hinblick auf Raumillusion (Höhenlage/Verschiebung, Überschneidung/Verdeckung, Staffelung/Flächenorganisation, Zentral- und Maßstabperspektive, Luft- und Farbperspektive).</p>	<p>(FoR5) analysieren Figur-Raum-Verhältnisse plastischer Gestaltungen und bewerten deren spezifische Ausdrucksmöglichkeiten.</p>	<p>(FaR2) analysieren Wirkungen von Farben in Bezug auf die Erzeugung plastisch-räumlicher Werte.</p>	<p>(StR2) erörtern auf der Basis von Analysen Fragestellungen zu weiterführenden Untersuchungs- und Deutungsansätzen.</p>	<p>(P/S-R5) erörtern Übereinstimmungen und Unterschiede gestalteter Phänomene ihrer alltäglichen Medien- oder Konsumwelt mit Beispielen der bildenden Kunst.</p>

